

Allgemeine Hinweise und Behandlungsstrategien bei Befall mit dem Madenwurm

Erreger

Der Madenwurm (*Enterobius vermicularis*, *Oxyuris vermicularis*) ist der häufigste vorkommende Fadenwurm, der den Menschen befällt. Er ist weltweit verbreitet, vor allem in gemäßigten Klimazonen. Kinder sind besonders häufig betroffen.

Die Würmer sind länglich und weiß. Die Weibchen werden bis zum 13 mm lang, die Männchen nur bis 3 mm.

Nach der Paarung legt das Weibchen zwischen 5.000 und 17.000 Eier nachts in den Gesäßfalten des Menschen ab,

Dies führt zu Juckreiz und zu Kratzen am Darmausgang mit den Fingern.

Der Madenwurm dringt nicht wie andere Würmer in den Blutkreislauf oder andere Organe ein.

Er hat auch keine Zwischenwirte (z. B. Haustiere).

Die Eier des Madenwurms sind bis zu drei Wochen lebensfähig.

Übertragung

- Über die Finger können Eier vom Darmausgang in den Mund gebracht werden oder auf andere Menschen übertragen werden.
- Zum anderen gibt es Schmierinfektionen durch verschmutzte Gegenstände.
- Möglich ist auch das Einatmen der Eier, zum Beispiel beim Ausschütteln der Bettwäsche oder Kleider. Beim Ausschütteln verteilen sich die Eier im Raum.
- Die Aufnahme von Wurmeiern erfolgt auch über verunreinigte Nahrungsmittel oder Trinkwasser.

Durch Ansteckung der Familienmitglieder und durch eine hohe Selbstansteckung kommt es sehr häufig zu hohen Rückfallquoten.

Zeitspanne von der Aufnahme des Erregers bis zum Erkrankungsbeginn (Inkubationszeit)

In der Regel 2 – 3 Wochen.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Eine Ansteckung von Mensch zu Mensch besteht über die gesamte Dauer des Befalls.

Krankheitsverlauf

Am häufigsten ist ein starker Juckreiz im Bereich des Afters. Dieser tritt typischerweise nachts auf. Bei Mädchen und Frauen kann sich die Entzündung bis zur Scheide ausbreiten. Ein sich am After kratzendes oder in der Region über Juckreiz klagendes Kind sollte immer auf einen Wurmbefall hin untersucht werden.

Eltern entdecken eine Infektion ihrer Kinder mit Madenwürmern häufig dadurch, dass sie die fadendünnen Würmer um den After herum oder im Stuhl ihres Kindes sehen oder auch im Bett finden.

Behandlung

Die Würmer werden mit Medikamenten (Anthelminthika) behandelt.

Vermox® Tabletten (Mebendazol)

- 100 mg täglich 1 Tablette über drei Tage
- zugelassen bei Kindern über 2 Jahren
- die Dosis entspricht der der Erwachsenen
- Behandlungs-Wiederholung nach 14 Tagen, ggf. auch nach vier Wochen.
- Wenn notwendig, Behandlung der gesamten Familie.

Helmex® Kautabletten oder Suspension (Pyrantel)

- Kinder >6 Monate, Jugendliche und Erwachsene: Einmaldois 10mg/kg Körpergewicht
- Wiederholung der Behandlung nach zwei und ggf. erneut nach vier Wochen
- Nach maximal sechs Monaten sollte eine Kontrolluntersuchung durchgeführt werden.

Vorsorge- und Bekämpfungsmaßnahmen

- Händewaschen nach jedem Toilettenbesuch mit Seife und heißem Wasser
- Händewaschen vor dem Essen oder vor der Zubereitung von Speisen
- Baden oder Duschen am Morgen zur Entfernung der Wurmeier um den After herum
- Tägliches Wechseln der Unterwäsche
- Bettbezüge wenn möglich täglich, ansonsten alle 2-3 Tage wechseln bis nach Erhalt der zweiten Dosis
- Wäsche bei mindestens 60°C waschen, besonders in den ersten sieben bis zehn Tagen nach der Behandlung
- Fingernägel kurzhalten, bei starkem Juckreiz ggf. Baumwollhandschuhe
- Gründliche Reinigung der Wohnung, besonders des Schlafzimmers
- Keine Mahlzeiten im Schlafzimmer
- Faserreiche und ballaststoffreiche, möglichst vegetarische Kost
- **Wenn mehrere Familienmitglieder angesteckt sind, müssen sie gleichzeitig behandelt werden.**

Autor: Dr. Bärbel Wolf 10/2019